

## **Qualifizierungskonzept für das Studienfach Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft**

---

### **Grundverständnis des Faches und seiner Perspektiven**

Das Studienfach Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft (= EE/EKW) vermittelt Kompetenzen zur Analyse und Interpretation kultureller, vornehmlich alltäglicher Phänomene vornehmlich – aber nicht ausschließlich – europäischer Gesellschaften in Vergangenheit und Gegenwart.

EE/EKW versteht sich als empirische Kulturwissenschaft, die alltags- und populärkulturelle Phänomene untersucht. Der Begriff *Kultur* wird dabei nicht als statisches, abgeschlossenes System von (hochkulturellen) Traditionen und Werten verstanden, sondern als dynamischer Prozess gesellschaftlicher Aushandlung: Das Fach befasst sich mit kulturellen Phänomenen, die v. a. europäische Gesellschaften kennzeichnen, und analysiert diese mithilfe historischer, gegenwartsbezogener, vergleichender und reflexiver Perspektiven.

---

### **Bachelor 60 ECTS (Nebenfach-Hauptfach-BA)**

Im Bachelor-Nebenfach (60 ECTS) erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse zentraler Theorien, Begriffe und Methoden der Empirischen Kulturwissenschaft. Sie entwickeln die Fähigkeit, kulturelle Phänomene multiperspektivisch zu analysieren und erste eigene empirische Forschungsprojekte durchzuführen. Besonderer Wert wird auf die Förderung interkultureller Sensibilität, kritischer Selbstreflexion und grundlegender Analysekompetenz gelegt. Die Absolvent\*innen sind befähigt, unterstützende Tätigkeiten in kulturellen, sozialen und bildungsbezogenen Berufsfeldern zu übernehmen und erwerben darüber hinaus anschlussfähige Kompetenzen für weiterführende Studien.

<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung im Studiengangkonzept</b>	<b>Zielerreichung/ didaktische Methoden/Prüfungsform</b>	<b>Qualifizierungspfad:</b> Wissenschaftliche Befähigung (WB) Qualifizierte Befähigung zur Erwerbstätigkeit (E) Gesellschaftliches Engagement (GE) Persönlichkeitsentwicklung (P)
Die Absolvent*innen verfügen über grundlegende Kenntnisse zentraler Theorien, Begriffe und Methoden der Empirischen Kulturwissenschaft und sind in der Lage, kulturelle Phänomene zu analysieren und zu interpretieren.	Einführungsveranstaltungen, Vorlesungen und Seminare, die Theorien, Begriffe und Methoden der Kulturanalyse vermitteln.	Klausuren, Hausarbeiten, Referate, Präsentationen	WB, E
Die Absolvent*innen sind befähigt, kulturelle Vielfalt und gesellschaftliche Zusammenhänge zu erkennen und grundlegende Analysen durchzuführen.	Diskussionsbasierte Seminare, Übungen zur Kulturanalyse, Methodentrainings.	Präsentationen, schriftliche Reflexionsberichte, Hausarbeiten	WB, GE
Die Absolvent*innen entwickeln interkulturelle Sensibilität, multiperspektivisches Denken und die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion.	Selbstreflexionsaufgaben, interaktive Lehrmethoden, ethnografische Fallstudien.	Essays, Reflexionsprotokolle, Präsentationen, Hausarbeiten	GE, P
Die Absolvent*innen sind in der Lage, eigenständige empirische Analysen	Projektarbeiten, praktische Übungen zu Datenerhebung und -auswertung.	Projektberichte, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten	WB, E

durchzuführen und Forschungsergebnisse nachvollziehbar darzustellen.			
---	--	--	--

---

### **Bachelor 75 ECTS (2-Hauptfach-BA)**

Im Bachelor-Hauptfach (75 ECTS) erweitern die Studierenden ihre methodischen und theoretischen Kompetenzen zur eigenständigen Analyse kultureller, religiöser, geschlechtsspezifischer und populärkultureller Ausdrucksformen. Die praktische Anwendung ethnografischer Methoden steht dabei im Zentrum, ebenso wie die Entwicklung argumentativer Fähigkeiten und die Fähigkeit, eigene Standpunkte differenziert zu kommunizieren. Die Absolvent\*innen sind qualifiziert für anspruchsvollere Tätigkeiten in Bereichen wie Kulturmanagement, Museen, Journalismus sowie Bildungs- und Beratungsinstitutionen und besitzen darüber hinaus die Voraussetzungen zur Aufnahme eines Masterstudiums.

<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung im Studiengangkonzept</b>	<b>Zielerreichung/ didaktische Methoden/Prüfungsform</b>	<b>Qualifizierungspfad:</b> Wissenschaftliche Befähigung (WB) Qualifizierte Befähigung zur Erwerbstätigkeit (E) Gesellschaftliches Engagement (GE) Persönlichkeitsentwicklung (P)
Die Absolvent*innen verfügen über vertiefte methodische und theoretische Kompetenzen zur Analyse kultureller Phänomene, insbesondere geschlechtsspezifischer, religiöser und	Vertiefungsseminare, Methodenkurse, praxisorientierte Forschungsprojekte.	Hausarbeiten, Forschungsberichte, Präsentationen	WB, E

populärkultureller Ausdrucksformen.			
Die Absolvent*innen sind in der Lage, ethnografische Methoden praktisch anzuwenden und gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu reflektieren.	Feldforschungsübungen, Ethnografie-Workshops, Projektseminare.	Feldtagebücher, Projektberichte, mündliche Prüfungen, Hausarbeiten	WB, GE
Sie stärken ihre argumentative Kompetenz sowie die Fähigkeit, eigene Standpunkte klar und differenziert zu kommunizieren.	Diskussionsbasierte Seminare, Peer-Kritik, Arbeit in Kleingruppen	Debattenbeiträge, Referate, schriftliche Stellungnahmen, Hausarbeiten, Präsentationen	GE, P

---

### Bachelor 120 ECTS (1-Hauptfach-BA)

Der Bachelorstudiengang mit 120 ECTS vermittelt eine umfassende fachliche und methodische Ausbildung. Die Studierenden erwerben tiefgehende Kompetenzen in der Analyse kultureller Phänomene sowie die Fähigkeit, eigenständig komplexe Forschungsprojekte zu konzipieren und umzusetzen. Dabei werden sie besonders für gesellschaftliche Debatten und Transformationsprozesse sensibilisiert und zur reflektierten Teilnahme an gesellschaftlichen Gestaltungsprozessen befähigt. Neben fundierten Kenntnissen in Multispecies Anthropologie, Historischer Anthropologie, Erzählforschung, Populären Kulturen und deviantem Glauben entwickeln sie auch ausgeprägte Selbstorganisations- und Selbstreflexionsfähigkeiten. Die Absolvent\*innen sind qualifiziert für Tätigkeiten in Forschung, Verwaltung, Beratung und im Kulturbereich.

<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung im Studiengangkonzept</b>	<b>Zielerreichung/ didaktische Methoden/Prüfungsform</b>	<b>Qualifizierungspfad:</b> Wissenschaftliche Befähigung (WB) Qualifizierte Befähigung zur Erwerbstätigkeit (E) Gesellschaftliches Engagement (GE) Persönlichkeitsentwicklung (P)
Die Absolvent*innen erwerben eine umfassende fachwissenschaftliche Kompetenz und die Fähigkeit zur eigenständigen Durchführung komplexer Forschungsprojekte.	Intensive Methodenausbildung, spezialisierte Seminare, Betreuung eigener Forschungsprojekte.	Bachelorarbeit, Forschungsberichte, Portfolios, Hausarbeiten	WB, E
Sie entwickeln fundierte gesellschaftliche Handlungskompetenz und können zu politischen und kulturellen Prozessen Stellung beziehen.	Service Learning, praxisorientierte Module, partizipative Forschungsansätze.	Projektarbeiten, Fallanalysen, Reflexionsberichte, Hausarbeiten	WB, GE
Die Absolvent*innen besitzen ausgeprägte Fähigkeiten zu kritischer Selbstreflexion, Selbstorganisation und interdisziplinärer Zusammenarbeit.	Selbstorganisierte Lerngruppen, Workshops zur Selbstorganisation und Methodentrainings.	Portfolios, Präsentationen, Peer Reviews, Hausarbeiten	GE, P, E

## **Master 120 ECTS (1-Hauptfach-MA)**

Der 1-Hauptfach Masterstudiengang (120ECTS) führt zu einer forschungsorientierten Profilbildung auf hohem wissenschaftlichem Niveau. Die Studierenden beherrschen nicht nur die eigenständige Planung, Durchführung und Reflexion komplexer empirischer Forschungsprojekte, sondern auch die kritische Weiterentwicklung ethnologischer Methoden. Sie erwerben die Fähigkeit, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen differenziert zu analysieren und nachhaltige Lösungsansätze zu entwickeln. Darüber hinaus stärken sie ihre Führungskompetenzen, Vernetzungsfähigkeiten und interdisziplinären Arbeitsweisen. Der Abschluss qualifiziert für leitende Positionen in Wissenschaft, Forschung, Hochschullehre sowie in höheren Tätigkeitsfeldern des Kulturmanagements, der Verwaltung und internationaler Organisationen.

<b>Qualifikationsziel</b>	<b>Umsetzung im Studiengangkonzept</b>	<b>Zielerreichung/ didaktische Methoden/Prüfungsform</b>	<b>Qualifizierungspfad:</b> Wissenschaftliche Befähigung (WB) Qualifizierte Befähigung zur Erwerbstätigkeit (E) Gesellschaftliches Engagement (GE) Persönlichkeitsentwicklung (P)
Die Absolvent*innen beherrschen eigenständige Forschung auf hohem wissenschaftlichem Niveau und können komplexe Forschungsprojekte konzipieren, umsetzen und reflektieren.	Forschungskolloquien, eigene Masterprojekte, Methodenseminare.	Masterarbeit, Forschungspräsentationen, Methodenreflexionen, Hausarbeiten	WB, E
Sie sind qualifiziert, nachhaltige Lösungsstrategien für gesellschaftliche Herausforderungen zu	Projektmodule, praxisorientierte Seminare, Fallstudien.	Fallanalysen, Projektberichte, schriftliche Reflexionen, Hausarbeiten	WB, GE

entwickeln und in wissenschaftliche Diskurse einzubringen.			
Die Absolvent*innen entwickeln hohe Selbstständigkeit, Führungskompetenz sowie Fähigkeiten zur kritischen Reflexion und interdisziplinären Vernetzung.	Projekten, Coaching-Angebote, Interdisziplinäre Workshops.	Peer Assessment, Projektleitungen, Evaluationen, Hausarbeiten	GE, P, E

---

## Master 45 ETCS (1-Nebenfach-MA)

Der Master-Nebenfachstudiengang Europäische Ethnologie/Empirische Kulturwissenschaft (45 ECTS) vermittelt vertiefte methodische und theoretische Kenntnisse des Faches. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, kulturelle Phänomene analytisch zu erfassen und eigenständig kleinere Forschungsprojekte durchzuführen oder an größeren Projekten unterstützend mitzuwirken. Besonderer Wert wird auf die Befähigung zur methodisch fundierten Mitarbeit in interdisziplinären Forschungskontexten, die Reflexion gesellschaftlicher Fragestellungen sowie auf die Weiterentwicklung personaler Kompetenzen gelegt. Der Abschluss qualifiziert für Tätigkeiten in wissenschaftsnahen Berufsfeldern, Kulturinstitutionen sowie für die Mitarbeit in Forschungsprojekten und interdisziplinären Teams.

Qualifikationsziel	Umsetzung im Studiengangkonzept	Zielerreichung/ didaktische Methoden/Prüfungsform	Qualifizierungspfad: Wissenschaftliche Befähigung (WB) Qualifizierte Befähigung zur Erwerbstätigkeit (E)
--------------------	---------------------------------	---	--

			Gesellschaftliches Engagement (GE) Persönlichkeitsentwicklung (P)
Die Absolvent*innen verfügen über vertiefte methodische und theoretische Kenntnisse der Empirischen Kulturwissenschaft und können kleinere Forschungsprojekte planen und durchführen.	Methodenseminare, thematische Vertiefungsmodule, Einbindung in Forschungsprojekte.	Hausarbeiten, Projektberichte, Präsentationen, Hausarbeiten	WB, E
Die Absolvent*innen sind befähigt, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen zu analysieren und an interdisziplinären Diskursen konstruktiv mitzuwirken.	Projektseminare, praxisorientierte Lehrveranstaltungen, Diskussion aktueller Forschungsansätze.	Fallstudien, Diskussionsbeiträge, Reflexionspapiere, Hausarbeiten	WB, GE
Die Absolvent*innen entwickeln Teamfähigkeit, interkulturelle Sensibilität und die Fähigkeit zur kritischen Selbstreflexion.	Interaktive Lehrformate, Gruppenprojekte, Peer-Feedback-Verfahren.	Peer Assessment, Reflexionsberichte, Gruppenpräsentationen, Hausarbeiten	GE, P